



FUNKRUFNAMENVERZEICHNIS

der nichtpolizeilichen
Behörden und Organisationen
mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Stand: Februar 2017

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Vorwort.....	4
3	BOS-Kennung / Kennwort.....	5
4	Digitalfunk.....	5
5	Landeskennung.....	6
6	Kreis- und Gemeindekennung	6
6.1	Feuerwehr Verbandsgemeinde	6
6.2	Standortkennung.....	7
6.3	Katastrophenschutzfahrzeuge (Führung) des Landkreises / der kreisfreien Stadt	8
6.4	Katastrophenschutzfahrzeuge (Brandschutz) des Landkreises / der kreisfreien Stadt	8
6.5	Katastrophenschutzfahrzeuge (Sanitäts-, Betreuungs- und Versorgungsdienst) des Landkreises / der kreisfreien Stadt, hilforganisationseigene Fahrzeug.....	9
6.6	Katastrophenschutzfahrzeuge (Sanitäts-, Betreuungs- und Versorgungsdienst) der Landesverbände der Hilfsorganisationen.....	10
6.7	Fahrzeuge des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes.....	10
6.8	Katastrophenschutzfahrzeuge des Landes Rheinland-Pfalz.....	11
6.9	Fahrzeuge der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS).....	11
7	Kennzahl	11
7.1	Leistungs- und Führungspersonal (auf Kreisebene / Ebene der kreisfreien Städte)	12
7.2	Führungs- / und Mannschaftstransportfahrzeuge.....	13
7.3	Tanklöschfahrzeuge.....	14
7.4	Hubrettungsfahrzeuge	14
7.5	Löschfahrzeuge.....	15
7.6	Gerätewagen und Rüstwagen	16
7.7	Sonstige Fahrzeuge.....	17
7.8	Rettungsdienstfahrzeuge	17
7.9	Sonstige Funktionen.....	18
7.10	Ortsfeste Landfunkstellen	19
8	Anzahl (fortlaufende Nummer)	19
9	Fahrzeugbezogene Handfunkgeräte	19
10	Statuskennung.....	20
10.1	Statusinformationen vom Fahrzeug zur ortsfesten Führungseinrichtung	20
10.2	Statusinformationen von der ortsfesten Führungseinrichtung zum Fahrzeug.....	20

11	Funkrufnamen der Leitstellen	21
12	Anhang zum Analogfunk.....	22
12.1	Statusmeldungen im Analogfunk	22
12.2	Statusinformationen von der ortsfesten Führungseinrichtung zum Fahrzeug.....	23
12.3	Zusammensetzung des FMS-Datentelegramm (fällt bei vollständiger Umstellung auf den Digitalfunk weg)	23
12.4	BOS-Kennung / Kennwort	24
12.5	Landeskennung.....	24
12.6	Ortskennung.....	24
12.7	FMS-Telegramm	24
13	Anlagen.....	27
I.	Funkrufnamen Landeseinheiten	27

2 Vorwort

Aufgrund der geänderten Fahrzeugnormen im Bereich Brandschutz, der neuen Bundesausstattung im Bereich des erweiterten Katastrophenschutzes, sowie der Einführung des Digitalfunks in Rheinland-Pfalz, wurde es notwendig, das Funkrufnamenkonzept an die aktuellen Bedingungen anzupassen. Bei der Neukonzeptionierung wurde darauf geachtet, dass bundeseinheitliche Bezeichnungen beibehalten werden. Weiterhin wurden Fahrzeuge nach ihrem taktischen Einsatzwert geordnet und den entsprechenden Kategorien zugeordnet. Das neue zukunftsfähige Konzept wurde durch das Ministerium des Innern und für Sport (Mdl), die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), die Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS Rheinland-Pfalz (AS RP) sowie Vertreter der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz erarbeitet.

3 BOS-Kennung / Kennwort

Die BOS-Kennung / das Kennwort gibt die Organisation wieder, zu welcher das Fahrzeug / die Person gehört.

Organisation	BOS-Kennung	Abkürzung im Statustableau der Leitstelle
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	Sama	SA
Autorisierte Stelle	Tetra	TE
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	Heros	HE
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	Pelikan	PE
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	Rotkreuz	RK
Feuerwehr	Florian	FL
Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)	Akkon	AK
Katastrophenschutz	Kater	KA
Landeseinrichtungen Rheinland-Pfalz	Rheinpfalz	RP
Malteser Hilfsdienst (MHD)	Johannes	JO
Sonstige Rettungsdienstunternehmer	Rettung	RE

4 Digitalfunk

Im Rahmen des digitalen Sprech-Funksystems der Bundesrepublik Deutschland (Terrestrial Trunked Radio TETRA 25) werden Informationen direkt an die Endgeräte übertragen. Diese bestehen u.a. aus der operativ-taktischen Adresse (OPTA), welche an den Endgeräten direkt angezeigt werden kann.

Die OPTA ist gemäß der bundeseinheitlichen Vorgabe geregelt und enthält:

- a) die Landeskennung,
- b) die Kreis- und Gemeindekennung,
- c) den operativ-taktischen Einsatzwert.

5 Landeskenntung

Jedes Bundesland hat eine Landeskenntung, welche eine eindeutige Zuordnung erlaubt. Diese ist zweistellig und lautet für Rheinland-Pfalz "RP" (Hessen "HE", Saarland "SL", Baden-Württemberg "BW", Nordrhein-Westfalen "NW", usw.).

6 Kreis- und Gemeindefkenntung

Im Digitalfunk sind die Kreis- und Gemeindefkenntungen gemäß des Adressierungskonzeptes (OPTA-Konzept des Bundes) festgelegt. Die Kreis- und Gemeindefkenntung geben die regionale Zuordnung von Teilnehmern zu einem Landkreis oder zu einer kreisfreien Stadt wieder. Für die regionale Zuordnung wird das jeweilige amtliche Kraftfahrzeugkennzeichen (Unterscheidungszeichen des Verwaltungsbezirks im Kraftfahrzeugkennzeichen) verwendet. Führen Stadt- und Landkreis das gleiche Unterscheidungszeichen, wird der Landkreis durch das nachgestellte Zeichen „#“ gekennzeichnet. Die Gemeindefkennzeichnung wird in fünf Zeichen dargestellt. Dabei werden vorzugsweise drei Buchstaben für die Gemeinde und zwei Ziffern für den Ort-/ Ortsteil verwendet.

6.1 Feuerwehr Verbandsgemeinde

In der Verbandsgemeinde/Gemeinde wird der Verbandsgemeinde-/ Gemeindefname mit Ergänzung durch die Standortkennntung verwendet.

z.B. der gesprochene Funkrufname des TSF der Gemeinde Spiesheim in der VG Wörrstadt: "Florian Wörrstadt 08/41-1"				
<i>BOS-Kennntung</i>	<i>Verbandsgemeinde/ Gemeinde</i>	<i>Standort- kennntung</i>	<i>Fahrzeug- kennntzahl</i>	<i>fortlauf ende Nr.</i>
Florian	Wörrstadt	08	41	01
z.B. der angezeigte Funkrufname im Display des Funkgerätes: "WOS 8 TSF 1"				
<i>Verbandsgemeinde/ Gemeinde</i>	<i>Fahrzeug-bezeichnung</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>		
WOS 8	TSF	1		

6.2 Standortkennung

Die Standortkennung dient zur Kennzeichnung der einzelnen Standorte innerhalb eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt / einer Verbandsgemeinde. Die Nummerierung der einzelnen Standorte erfolgt durch die zuständige Behörde (Kreis-, Stadt- oder Verbandsgemeindeverwaltung).

z.B. die Standortkennung entlang der Ortsliste der Verbandsgemeinde Wörrstadt	Standortkennung Tetra
Armsheim	WOS1
Ensheim	WOS2
Gabsheim	WOS3
Gau-Weinheim	WOS4
Partenheim	WOS5
Saulheim	WOS6
Schornsheim	WOS7
Spiesheim	WOS8
Sulzheim	WOS9
Udenheim	WOS10
Vendersheim	WOS11
Wallertheim	WOS12
Wörrstadt, Stadt	WOS13
Wörrstadt, Rommersheim	WOS14

Feuerwehreinsatzzentralen verwenden als Ortskennung den Namen der Verbandsgemeinde bzw. der Gemeinde / Stadt. Wenn auf Grund eines Fusionsgesetzes in einer VG mehrere FEZ vorhanden sind, sind die Funkrufnamen mit der ADD, Ref. 22 abzustimmen.

z.B. die Feuerwehreinsatzzentrale der VG Wörrstadt	
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Verbandsgemeinde/Gemeinde</i>
Florian	Wörrstadt
der angezeigte Funkrufname im Display des Digitalfunkgerätes: "WOS FEZ"	

6.3 Katastrophenschutzfahrzeuge (Führung) des Landkreises / der kreisfreien Stadt

Führungsfahrzeuge des Landkreises / der kreisfreien Stadt werden wie folgt bezeichnet:

„Kater + *Landkreis* + *Standortkennung* (kann beim Sprechen entfallen) + Fahrzeugkennung + *laufende Nummer* (kann beim Sprechen entfallen)“

z.B. Einsatzleitwagen 2 des LK Mayen-Koblenz				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Landkreis/ kreisfreie Stadt</i>	<i>Standort- kennung</i>	<i>Fahrzeug- kennzahl</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>
Kater	Mayen-Koblenz	kann beim Sprechen entfallen	12	kann beim Sprechen entfallen

Werden mehrere Fahrzeuge mit gleicher Fahrzeugkennzahl vorgehalten, so werden diese durch die fortlaufende Nummer unterschieden.

6.4 Katastrophenschutzfahrzeuge (Brandschutz) des Landkreises / der kreisfreien Stadt

Einzelfahrzeuge des Landkreises/der kreisfreien Stadt, wie z.B. ein Schlauchwagen 2000 (SW 2000), ein Rüstwagen (RW) oder ein Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF Kat-S), sollen entsprechend ihres vorrangigen Einsatzbereiches (Gebietskörperschaft) bezeichnet werden:

„Florian + *Verbandsgemeinde/Gemeinde* + Standortkennung + Fahrzeugkennung + laufende Nummer“

z.B. Schlauchwagen 2000 des LK Südwestpfalz stationiert in der VG Rodalben				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Verbandsgemeinde/ Gemeinde</i>	<i>Standort- kennung</i>	<i>Fahrzeug- kennzahl</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>
Florian	Rodalben	01	68	01

Gleiches gilt für Fahrzeuge aus geschlossenen Einheiten, wie zum Beispiel der Gefahrstoffzug oder der Fernmeldezug.

6.5 Katastrophenschutzfahrzeuge (Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst) des Landkreises / der kreisfreien Stadt, hilfsorganisationseigene Fahrzeuge

„BOS-Kennung + *Landkreis/kreisfreie Stadt* + Kennung des Rettungswachenbereichs¹ + Fahrzeugkennung + laufende Nummer“

Für Fahrzeuge, welche in den Liegenschaften der Hilfsorganisation stationiert sind, werden die BOS-Kennungen der jeweiligen Hilfsorganisation verwendet.

Bei zentraler Vorhaltung der Fahrzeuge in einer anderen Liegenschaft wird als BOS-Kennung "Kater" verwendet.

z.B. Kat-S RTW des LK Rhein-Hunsrück, stationiert im Ortsverein des DRK Simmern				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Landkreis/ kreisfreie Stadt</i>	<i>Kennung des Rettungs- wachen- bereiches</i>	<i>Fahrzeug- kennzahl</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>
Rotkreuz	Rhein-Hunsrück	21	86	01

z.B. Kat-S Gerätewagen SAN der kreisfreien Stadt Speyer, zentral stationiert in Speyer				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Landkreis/ kreisfreie Stadt</i>	<i>Kennung des Rettungs- wachen- bereiches</i>	<i>Fahrzeug- kennzahl</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>
Kater	Speyer	09	59	01

Wenn in einem Rettungswachenbereich mehrere örtliche Gliederungen oder sonstige Gruppen, gegebenenfalls verschiedener Hilfsorganisationen, tätig sind, wird die Kennung der nächst gelegenen Rettungswache gemeinsam verwendet. Sollte neben der eindeutigen Identifizierung durch die BOS-Kennung eine weitere Kennzeichnung erforderlich sein, so kann organisationsübergreifend über die fortlaufende Nummer eine zusätzliche Kennzeichnung erfolgen. Für die Vergabe der fortlaufenden Nummer sind Absprachen mit dem S6 des Landkreises/der kreisfreien Stadt erforderlich.

¹ i.d.R. nächstgelegene Rettungswache im selben Landkreis zum Standort des Fahrzeuges

Kommentar:

Abweichend zur Bezeichnung des öffentlich- rechtlichen Rettungsdienstes wird als Kreiskennung der Name des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt und nicht der der Leitstelle verwendet.

6.6 **Katastrophenschutzfahrzeuge (Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst) der Landesverbände der Hilfsorganisationen**

Fahrzeuge der Hilfsorganisationen, welche auf Landesverbandsebene vorgehalten werden, tragen als „Kreis- und Gemeindenkennung“ das Wort „Rheinland-Pfalz“.

z.B. ELW 1 des DLRG Landesverband				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Landkreis</i>	<i>Standort-kennung</i>	<i>Fahrzeug-kennzahl</i>	<i>fortlaufende Nummer</i>
Pelikan	Rheinland-Pfalz	entfällt	11	01

6.7 **Fahrzeuge des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes**

Die Fahrzeuge werden nach den Rettungsdienstbereichen gekennzeichnet.

„BOS-Kennung + *Rettungsdienstbereich* + Kennung der Rettungswache + Fahrzeugkennung + laufende Nummer“

z.B. KTW der Rettungswache 2 im Rettungsdienstbereich Koblenz				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Rettungsdienstbereich-bereich</i>	<i>Kennung des Rettungs-wachen-bereiches</i>	<i>Fahrzeug-kennzahl</i>	<i>laufende Nummer</i>
Akkon	Koblenz	02	85	01

Die Rettungswachenkennungen sind innerhalb eines Rettungsdienstbereichs fortlaufend durch das Ministerium des Inneren zu vergeben.

6.8 Katastrophenschutzfahrzeuge des Landes Rheinland-Pfalz

Einzelfahrzeuge des Landes Rheinland-Pfalz, welche an die Landkreise/kreisfreien Städte übergeben wurden, werden wie Kreisfahrzeuge behandelt.

Einzelfahrzeuge des Landes, die der Zentralen Einheit Landesvorhaltung Katastrophenschutz (ZELK) zugeordnet sind, werden wie in der Anlage 13 „Funkrufnamen Landeseinheiten“ bezeichnet.

Diese Fahrzeuge führen als Standortkennung „ZELK“.

6.9 Fahrzeuge der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS)

Diese Fahrzeuge führen als Standortkennung den Namen „Schule“.

z.B. „Rheinpfalz Schule 44-1“ (erstes MLF der LFKS)

z.B. das erste MLF der LFKS				
<i>BOS-Kennung</i>	<i>Ortskennung</i>	<i>Standortkennung</i>	<i>Fahrzeugkennzahl</i>	<i>laufende Nummer</i>
Rheinpfalz	Schule	<i>entfällt</i>	44	01

7 Kennzahl

Die Kennzahl dient zur Unterscheidung der Funktion, der Einheit oder des Fahrzeuges.

Die führende Null wird nicht gesprochen.

Nicht belegte Kennzahlen können nur in Absprache mit dem Land, hier der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Abteilung 2 Referat 22, vergeben werden.

7.1 Leitungs- und Führungspersonal (auf Kreisebene / Ebene der kreisfreien Städte)

Kennzahl	Funktion	Kürzel / OPTA (Beispiele)
01	Kreis/- Stadtfeuerwehrinspekteur	KFI, SFI, KFI-ST, SFI-ST
02	Gefahrstoffzugführer	ZF-CBRN
03	Feuerwehrtechnische Bedienstete	FWT B
04	nicht belegt	
05	Leitender Notarzt	LNA
06	Organisatorischer Leiter	ORGL
07	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	ÄLRD KO ²
08	nicht belegt	
09	Leiter Fernmeldedienst "S6 Kreis; S6 krsfr. Stadt"	LTR IUK

Alle hier aufgeführten Personen nutzen das BOS-Kennwort „Kater“, der ÄLRD trägt als Standortkennung die Kennung der anstellenden Behörde.

Funktionen werden mit dem „laufenden Nummer“ ...-01“ gekennzeichnet, stellvertretende Funktionen wie z.B. stellvertretender KFI werden durch die „laufende Nummer“ (z.B. stv. KFI: Kater „Landkreis“ 01-02) gekennzeichnet. Wenn die Funktion des Organisatorischen Leiters / des Leitenden Notarztes durch eine Zufallsbereitschaft geregelt ist, werden diese durch die „laufende Nummer“ unterschieden. An der Einsatzstelle kann ggf. auf die laufende Nummer verzichtet werden.

z.B. KFI aus dem Landkreis Kusel				
BOS-Kennung	Ortskennung	Standortkennung	Funktionskennzahl	laufende Nummer
Kater	Kusel	entfällt	01	01
z.B. Stv. KFI aus dem Landkreis Kusel				
BOS-Kennung	Ortskennung	Standortkennung	Funktionskennzahl	laufende Nummer
Kater	Kusel	entfällt	01	02

² Hier am Beispiel des ÄLRD Koblenz

7.2 Führungs-/ und Mannschaftstransportfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
10	Kommandowagen	KDOW
11	Einsatzleitwagen 1	ELW-1
12	Einsatzleitwagen 2	ELW-2
13	nicht belegt	
14	nicht belegt	
15	nicht belegt	
16	Motorrad (KRAD)	KRAD
17	Zubringerfahrzeug ³	PKW
18	nicht belegt	
19	Mannschaftstransportfahrzeug (nach TR 3)	MTF

³ Fahrzeug ohne besondere taktische Beladung (z.B. Bluttransport, First-Responder-Fahrzeug, PKW von Berufsfeuerwehren, Fahrzeuge PSNV, etc.)

7.3 Tanklöschfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
20	nicht belegt	
21	nicht belegt	
22	Tanklöschfahrzeug 2000 Tanklöschfahrzeug 8/18 Tanklöschfahrzeug 8/20W	TLF2000
23	Tanklöschfahrzeug 3000 Tanklöschfahrzeug 16/24Tr Tanklöschfahrzeug 16/25	TLF3000
24	Tanklöschfahrzeug 4000 Tanklöschfahrzeug 16/45 Tanklöschfahrzeug 20/40 Tanklöschfahrzeug 24/48 Tanklöschfahrzeug 24/50	TLF4000
25	Pulvertanklöschfahrzeug 4000 Tanklöschfahrzeug 20/40SL Pulvertanklöschfahrzeug	TLF4000S
26	nicht belegt	
27	nicht belegt	
28	nicht belegt	
29	sonstige Tanklöschfahrzeuge	

7.4 Hubrettungsfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
30	nicht belegt	
31	nicht belegt	
32	Drehleiter 12-9	DLK12
33	Drehleiter 18-12	DLK18
34	Drehleiter 23-12	DLK23
35	nicht belegt	
36	nicht belegt	
37	Teleskopgelenkmast 18-12	TGM18-12
38	Teleskopgelenkmast 23-12	TGM23-12
39	sonstige Hubrettungsfahrzeuge	

7.5 Löschfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
40	Gerätewagen mit Tragkraftspritze Tragkraftspritzen-Anhänger ⁴	GW-TS TSA
41	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF
42	Kleinlöschfahrzeug Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	KLF TSF-W
43	Löschgruppenfahrzeug 8 Löschgruppenfahrzeug 16-TS	LF8 LF16-TS
44	Mittleres Löschfahrzeug Staffellöschfahrzeug 10/6 Löschgruppenfahrzeug 8/6 Löschgruppenfahrzeug 10	MLF MLF LF8/6 LF10
45	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10 Löschgruppenfahrzeug 16/12 Löschgruppenfahrzeug 16	HLF10 LF16/12 LF16
46	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20-16 Löschgruppenfahrzeug 24	HLF20 HLF20 LF24
47	nicht belegt	
48	Löschgruppenfahrzeuge KATS	LF-KATS
49	sonstige Löschfahrzeuge	LF, LF20

⁴ Falls der Einheit ein Handfunkgerät zugewiesen wurde, kann dieses dem TSA zugeordnet werden.

7.6 Gerätewagen und Rüstwagen

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
50	Vorausrüstwagen	VRW
51	Rüstwagen 1	RW
52	Rüstwagen (2)	RW
53	Gerätewagen Messtechnik	GW-MESS
54	Gerätewagen Gefahrgut	GW-G1, GW-G2
55	CBRN-Erkunder	ABC-ERKW
56	Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz	GW-A(S)
57	Gerätewagen Dekontamination Personen Gerätewagen Dekontamination Verletzte	DEKON-P DEKON-V
58	Gerätewagen Wasserrettung	GW-WR
59	Gerätewagen Sanität 7 ⁵	GW-SAN7
60	Gerätewagen Sanität 15	GW-SAN15
61	Gerätewagen Sanität 50	GW-SAN50
62	Gerätewagen Betreuung	GW-BETR
63	Gerätewagen Verpflegung	GW-VERPF
64	Gerätewagen RHOT	GW-RHOT
65	Wechseladerfahrzeug	WLF
66	Wechseladerfahrzeug mit Kran	WLF
67	Schlauchwagen 1000	SW1000
68	Schlauchwagen 2000	SW2000, SW-KATS
69	sonstige Gerätewagen	GW-LOG, GW-TECH

⁵ Die Zahl 7 bezieht sich auf die Mindestbehandlungskapazität gemäß. Konsensus-Konferenz, veröffentlicht im: Deutsches Ärzteblatt 2003; 100: A 2057-2058 [Heft 31-32]. z.B. GW-San7 = GW San Bund, Arztruppwagen etc, GW-San15 = GW San RLP etc.

7.7 Sonstige Fahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
70	Nicht belegt	
71	Mehrzweckfahrzeug 1	LKW<35
72	Mehrzweckfahrzeug 2	LKW35-75
73	Mehrzweckfahrzeug 3	LKW>75
74	Feuerwehr-Kran	FWK
75	Kleinalarmfahrzeug	z.B. GW-HAUS, KLAF
76	Abrollbehälter	
77	Rettungsboot	RTBOOT
78	Löschboot	LBOOT
79	Mehrzweckboot	MZBOOT

Im Falle der länderübergreifenden Zusammenarbeit am Rhein besteht bei den Booten die Möglichkeit, die Fahrzeugart beim Sprechen voranzustellen (z.B.: Löschboot Florian Mainz 78).

7.8 Rettungsdienstfahrzeuge

Kennzahl	Fahrzeugart	Kürzel / OPTA (Beispiele)
80	Bedarf-Notarzteeinsatz-Fahrzeug ⁶	ARZT
81	Notarztwagen/Babynotarztwagen/Intensivtransportwagen	NAW, NAW-BABY, ITW
82	Notarzt-Einsatzfahrzeug	NEF
83	Rettungswagen (öffentlich rechtlicher RettD)	RTW
84	Notfallkrankwagen (öffentlich rechtlicher RettD)	NKTW
85	Krankentransportwagen (öffentlich rechtlicher RettD)	KTW
86	Rettungswagen (nicht-öffentlich rechtlicher Rettungsdienst/Kat-S/SEG/KV/OV/OG)	RTW
87	Krankentransportwagen (nicht-öffentlich rechtlicher Rettungsdienst/Kat-S/SEG/KV/OV/OG)	KTW, NKTW, KTW-4
88	Großraumrettungstransportwagen	GRTW
89	Luftrettungsmittel	RTH

⁶ Beladung und Kfz analog NEF, wird die aufgrund von Vorgaben der örtlichen Rettungsdienstbehörden bei Bedarf und im Ausnahmefall eingesetzt.

7.9 Sonstige Funktionen

Kennzahl	Funktion	Kürzel / OPTA (Beispiele)
90	Wehrleiter	WELTR WELTR-ST
91	Wehrführer / Einheitsführer der Ortswehr (verbandsfreie Gemeinde)	WEFÜ WEFÜ-ST
92	Kreisbereitschaftsleitung Leitung Notfallvorsorge Leitung Einsatzdienste	KBL
93	Verbandführer	VF-FEU, VF-KATS
94	Zugführer	ZF-FEU, ZF-KATS, ZF-luK
95	Gruppenführer	GF-FEU, GF-CBRN, GF-SAN, GF-BETR, GF-VERP , GF-luK
96	fahrzeugunabhängiges Handfunkgerät	HFG
97	nicht vergeben	
98	nicht vergeben	
99	nicht vergeben	

Funktionen werden mit dem „laufenden Nummer“ ...-01“ gekennzeichnet, stellvertretende Funktionen wie z.B. stellvertretender Wehrleiter werden durch die „laufende Nummer“ (z.B. Stv. WL: Florian „Verbandsgemeinde“ 90-02) gekennzeichnet. An der Einsatzstelle kann ggf. auf die laufende Nummer verzichtet werden.

Der Funkrufname der Verbandführer, der Zugführer und der Gruppenführer ist unabhängig von der Organisation. Falls mehrere BOS an einem Einsatz beteiligt sind, ist darauf zu achten, dass die BOS-Kennung mitgesprochen wird. Alternativ hierzu soll eine eindeutige Bezeichnung der Einheit / des Einheitsführers verwendet werden (z.B. GF Wasserförderung...).

Die Bezeichnung Gruppenführer und Wehrführer sollte nur verwendet werden, wenn dieser nicht eindeutig einem Fahrzeug zugeordnet werden kann. Ansonsten ist der Fahrzeugrufname zu verwenden.

Werden organisationsspezifische Kräfte (z.B. Leiter Einsatzdienste, Kreisbereitschaftsleiter usw.) eingesetzt, verwenden diese den Funkrufnamen des Fahrzeugs oder der ihnen zugewiesenen Funktion im Einsatz. Es ist darauf zu achten, dass Personen mit einem fest zugeteilten Funkrufnamen diesen nur verwenden, wenn sie auch in der entsprechenden Funktion tätig sind (z.B. der Zugführer Wasserförderung fährt als Gruppenführer ein Löschfahrzeug zum Einsatz, dann hat er den Rufnamen des Fahrzeuges zu verwenden. Oder der Leiter Einsatzdienste ist als Gruppenführer einer SEG im Einsatz, dann ist die Gruppenführerkennung zu verwenden).

7.10 Ortsfeste Landfunkstellen

Kennzahl	Einrichtung	Kürzel / OPTA
100	1. durch ADD zugelassene ortsfeste Funkstelle	WACHE100
200	2. durch ADD zugelassene ortsfeste Funkstelle	WACHE200
300	3. durch ADD zugelassene ortsfeste Funkstelle	WACHE300
1/100	1. ortsfeste temporäre Funkanlage im Wachbereich 1 ⁷	
3/200	3. ortsfeste temporäre Funkanlage im Wachbereich 2	

Feuerwehreinsatzzentralen verwenden als Ortskennung den Namen der Verbandsgemeinde bzw. der Gemeinde / Stadt. Für die LuK Zentrale gilt dies ebenso.

LuK Zentralen führen als Ortskenner, den Namen des Landkreises/der kreisfreien Stadt und als BOS-Kennung „Kater“.

8 Anzahl (fortlaufende Nummer)

Zur Unterscheidung gleichartiger Fahrzeuge wird eine fortlaufende Nummer genutzt, beginnend mit der „1“. Die führende Null wird nicht gesprochen.

9 Fahrzeugbezogene Handfunkgeräte

Für die auf den Fahrzeugen vorgehaltenen Handfunkgeräte soll, folgende Vorgehensweise verwendet werden.

z.B. 1. HLF 20 der Stadt Landau			
<i>Fahrzeugkennung</i>	<i>Ergänzung</i>	<i>Funktion</i>	<i>Gesprochen</i>
Florian Landau 01/46-01	.1	taktischer Führer	Florian Landau 01/46-1.1
Florian Landau 01/46-01	.2	Fahrer / Maschinist	Florian Landau 01/46-1.2
Florian Landau 01/46-01	.3	1. Trupp	Florian Landau 01/46-1.3
Florian Landau 01/46-01	.4	2. Trupp	Florian Landau 01/46-1.4
Florian Landau 01/46-01 Trupp	Florian Landau 01/46-...

Der taktische Führer des Florian Landau wird wie folgt im Klartext angesprochen: „Florian Landau eins sechsvierzig eins eins“. Alternativ hierzu kann eine eindeutige Bezeichnung der Einheit / des Einheitsführers im Einsatzstellenfunk verwendet werden.

⁷ Je nach Organisation bezogen auf die Zuständige Feuerwache / Rettungswache / Dienststelle

10 Statuskennung

10.1 Statusinformationen vom Fahrzeug zur ortsfesten Führungseinrichtung

Status	Klartext
Status 1	Einsatzbereit Funk
Status 2	Einsatzbereit Wache
Status 3	Einsatzübernahme
Status 4	Einsatzort
Status 5	Sprechwunsch ⁸
Status 6	Nicht Einsatzbereit
Status 7	Einsatzgebunden
Status 8	Bedingt Verfügbar
Status 9	Quittung / Fremdanmeldung
Status 0	Priorität Sprechen

Im Klartext werden Statusmeldungen mit dem Buchstaben „S“ gesprochen.

10.2 Statusinformationen von der ortsfesten Führungseinrichtung zum Fahrzeug

Status	Klartext
A	An alle
E	Eigensicherung
C	Melden
F	Telefon
H	Wache anfahren
J	Sprechaufforderung
L	entlassen
P	Sonder-/ Wegerecht
U	Sirene
c	abgestellt
d	positiv
h	Standort?
o	negativ
u	Gerät überprüfen

⁸ Zur Leitstelle

11 Funkrufnamen der Leitstellen

Standort	Funkrufname
Bad Kreuznach	Leitstelle Kreuznach
Kaiserslautern	Leitstelle Kaiser
Koblenz	Leitstelle Koblenz
Landau in der Pfalz	Leitstelle Landau
Montabaur	Leitstelle Montabaur
Trier	Leitstelle Trier
Sonderregelung für Ludwigshafen und Mainz bis zur Umstellung als ILtS	
Ludwigshafen am Rhein	Leitstelle LU (Rettungsdienst)
Ludwigshafen am Rhein	Florian LU (Feuerwehr)
Mainz	Leitstelle Mainz (Rettungsdienst)
Mainz	Florian Mainz (Feuerwehr)

12 Anhang zum Analogfunk

Solange in Rheinland-Pfalz der Analogfunk betrieben wird, hat folgender Anhang Gültigkeit.

12.1 Statusmeldungen im Analogfunk

Status	Bedeutung
Status 1	Einsatzbereit auf Funk
Status 2	Einsatzbereit auf Wache
Status 3	Einsatzauftrag übernommen
Status 4	Ankunft an der Einsatzstelle
Status 5	Sprechwunsch
Status 6	Außer Dienst
Status 7	Patient übernommen
Status 8	Ankunft am Zielort
Status 9	Verstanden / Bestätigung
Status 0	NOTRUF
TKI I	ohne Notarzt / ohne Sondersignal
TKI II	ohne Notarzt / mit Sondersignal
TKI III	mit Notarzt / ohne Sondersignal
TKI IV	mit Notarzt / mit Sondersignal

12.2 Statusinformationen von der ortsfesten Führungseinrichtung zum Fahrzeug

Schreibweise	Status	Anweisung	Klartext Endgerät
großes	A	An alle	An alle
"	C	Melden für Einsatzübernahme	melden
"	E	Einsatzauftrag aufgehoben	entlassen
"	F	Kommen Sie über Draht	Telefon
"	G	Gerät überprüfen	Gerät überprüfen
"	H	Fahren Sie Wache an	Wache anfahren
"	J	Aufforderung zum Sprechen	Sprechaufforderung
"	L	Geben Sie Lagemeldung	Lagemeldung
"	P	Standort melden	Standort?
"	S	Sonder-/ Wegerecht	Sonder-/ Wegerecht
"	U	Achtung infektiös	infektiös
kleines	c	Status korrigieren	Status korrig.
"	d	Transportziel durchgeben	Transportziel
"	e	Eigensicherung	Eigensicherung
"	h	Klinik verständigt	Klinik verst.
"	n	negativ	negativ
"	o	warten, Abfrageplätze sind belegt	Plätze belegt
"	p	positiv	positiv
"	u	verstanden	verstanden

12.3 Zusammensetzung des FMS-Datentelegramms (fällt bei vollständiger Umstellung auf den Digitalfunk weg)

Stelle	Bezeichnung	Kurz Erklärung
1.	BOS-Kennung / Kennwort	Organisationszugehörigkeit
2.	Landeskennung	Zuordnung Bundesland
3-4.	Ortskennung	Zuordnung zur Gebietskörperschaft
5.	Standortkennung	Standort in der Gebietskörperschaft
6-7.	Kennzahl	Bezeichnung Fahrzeug / Person
8.	Anzahl	Nr. des Fahrzeuges am Standort
9.	Statuskennung	Fahrzeugstatus

Das FMS Datentelegramm besteht aus 9 Zeichen. Auch wenn nur ein Fahrzeug gleichen Typs an einem Standort vorhanden ist wird die „1“ im Funkmeldesystem (FMS) programmiert.

12.4 BOS-Kennung / Kennwort

Organisation	Ziffer (1. Stelle)	BOS-Kennung
Katastrophenschutz	-4-	Kater
Feuerwehr	-6-	Florian
Arbeiter-Samariter-Bund	-8-	Sama
Deutsches Rotes Kreuz	-9-	Rotkreuz
Johanniter-Unfall-Hilfe	-A-	Akkon
Malteser Hilfsdienst	-B-	Johannes
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	-C-	Pelikan
Zugelassenen Private	-D-	Rettung

12.5 Landeskennung

Jedes Bundesland hat eine eigene Kennung, die eine eindeutige Zuweisung zum einzelnen Bundesland erlaubt.

Die Landeskennung im FMS Telegramm für Rheinland-Pfalz lautet: -A-

12.6 Ortskennung

Je Kreis stehen mindestens 2 FMS-Kennungen zur Verfügung.

12.7 FMS-Telegramm

Werden im Analogfunk FMS-Codierungen programmiert, so wird dies wie folgt dargestellt (es wird der Hexadezimalcode verwendet 0-9, A-F):

Stelle	Bezeichnung	Kurz Erklärung
1.	BOS-Kennung / Kennwort	Organisationszugehörigkeit
2.	Landeskennung	Zuordnung Bundesland
3-4.	Ortskennung	Zuordnung zur Gebietskörperschaft
5.	Standortkennung	Standort in der Gebietskörperschaft
6-7.	Kennzahl	Bezeichnung Fahrzeug / Person
8.	Anzahl	Nr. des Fahrzeuges am Standort

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
<i>Bsp.:</i>	B	A	3	0	3	8	6	1
<i>Gesprochen</i>	"Johannes Kreuznach 3/86-1"							
	B= <i>MHD</i>	A= <i>RLP</i>	30= <i>RD-Bereich KH</i>	3= <i>3. Rett.- wache</i>	86= <i>RTW-SEG</i>	1= <i>1. Fhrzg.</i>		

Sind mehr als sechszehn Wachen in einem Bereich vorhanden, wird über die vierte Ziffer der Bereich erweitert.

<i>Bsp.:</i>	9	A	2	1	2	6	0	1
<i>Gesprochen</i>	"Rot-Kreuz Mainz 12/61-1"							
	9= <i>DRK</i>	A= <i>RLP</i>	21= <i>RD-Bereich MZ</i>	2= <i>2. Rett.- wache</i>	60= <i>GW-San 15</i>	1= <i>1. Fhrzg.</i>		

FMS-Codierung bei Führungs- und Leitungsfunktionen sollten wie folgt programmiert werden:

<i>Bsp.:</i>	4	A	2	0	0	0	5	1
<i>Gesprochen</i>	"Kater Mai-Bi 5-1"							
	4= <i>Kater</i>	A= <i>RLP</i>	20= <i>Lkrs. Mz-Bin</i>	0= <i>Kreis</i>	05= <i>Leitend. Notarzt</i>	1= <i>1. LNA</i>		

Ortsfeste Landfunkstellen werden als „00“ programmiert und als „einhundert“ gesprochen.								
<i>Bsp.:</i>	4	A	9	0	4	0	0	0
<i>Gesprochen</i>	" Kater Koblenz vierhundert "							
	4= <i>Kater</i>	A= <i>RLP</i>	90= <i>kreisfr. Stadt KO</i>	4= <i>Stadt</i>	00= <i>Ortsfeste- Landfunkstelle</i>	0=		

Wird die Landfunkstelle nur temporär genutzt, wird die 8. Ziffer von eins aufsteigend durchnummeriert.								
<i>Bsp.:</i>	7	A	6	3	3	0	0	3
<i>Gesprochen</i>	" Sama Trier 32/ dreihundert "							
	7= <i>Sama</i>	A= <i>RLP</i>	63= <i>kreisfr. Stadt TR</i>	3= <i>Rettungs- wachen- bereich</i>	00= <i>Ortsfeste- Landfunkstelle</i>	3=		

Wird die Landfunkstelle nur temporär genutzt, wird die 8. Ziffer von eins aufsteigend durchnummeriert:

Beispiel: 7 A 63 2 00 3 (gesprochen: Sama Trier 32/ dreihundert)

13 Anlagen

I. Funkrufnamen Landeseinheiten

Einheit	Funkrufname	Kürzel / OPTA
Autorisierte Stelle RP	Tetra Rheinland-Pfalz	TETRA
IUK-Zentrale ADD	Rheinpfalz 100	ADD
Störfallzentrum	Rheinpfalz 200	ADD_CBRN
Leitungsgruppe HiK	Rheinpfalz 300	ADD
Landesregierung		
Landesregierung	Rheinpfalz 0-1 bis 0-X	RP RPL FÜ
1. Rufbereitschaft ADD	Rheinpfalz 2-1	ADD
2. Rufbereitschaft ADD	Rheinpfalz 2-2	ADD
IUK-Beauftragter ADD	Rheinpfalz 9	ADD
Handfunkgeräte ADD	Rheinpfalz 2-3 bis 2-X	ADD
KDOW ADD	Rheinpfalz 10-1 bis 10-X	KDOW
ELW 2 HiK	Rheinpfalz 12	ELW-2
Messfahrzeuge		
Messfahrzeug 1	Rheinpfalz 55-01	ADD_CBRN
Messfahrzeug 2	Rheinpfalz 55-02	ADD_CBRN
Entsorgungsfahrzeug (CBRN)	Rheinpfalz 73	ADD_CBRN
Handfunkgerät Störfallzentrum 1	Rheinpfalz 2/96-01	ADD_CBRN
Handfunkgerät Störfallzentrum 2	Rheinpfalz 2/96-02	ADD_CBRN
Landessprecher RHOT		
Landessprecher RHOT	Rheinpfalz RHOT 1	ADD-HUND
Fahrzeug RHOT 1	Rheinpfalz RHOT 64-01	ADD-HUND
... Fahrzeug RHOT 7	... Rheinpfalz RHOT 64-07	
Personenspürhunde (nichtpolizeilich)	Rheinpfalz RHOT 96-01 bis 96-X	ADD-HUND
PUMA		
PUMA Leitung	Rheinpfalz PUMA 1 bis X	PÖA
PUMA Kaiserslautern	Rheinpfalz PUMA KL 1 bis X	PÖA KL
PUMA Koblenz	Rheinpfalz PUMA KO 1 bis X	PÖA KO
PUMA Mainz	Rheinpfalz PUMA MZ 1 bis X	PÖA MZ
PUMA Trier	Rheinpfalz PUMA TR 1 bis X	PÖA TR
ZELK		
ZELK GW San 50 I	Rheinpfalz ZELK 61-01	GW-SAN50
ZELK GW San 50 II	Rheinpfalz ZELK 61-02	GW-SAN50
ZELK GW San 50 III	Rheinpfalz ZELK 61-03	GW-SAN50
ZELK GW San 50 IV	Rheinpfalz ZELK 61-04	GW-SAN50
ZELK KdoW 1-X	Rheinpfalz ZELK 10-01	KDOW
ZELK ELW 1 I	Rheinpfalz ZELK 11-01	ELW-1
ZELK ELW 1 II	Rheinpfalz ZELK 11-02	ELW-1
ZELK LKW	Rheinpfalz ZELK 73-01	LKW>75